

»IMPRESSUM

Redaktion Bernhard Stiedl (verantwortlich), Lukas Graf

Anschrift IG Metall Ingolstadt, Paradeplatz 9, 85049 Ingolstadt, Telefon 0841 934 09-0

📧 ingolstadt@igmetall.de | 🌐 igmetall-ingolstadt.de | 📘 facebook.com/IGM.Ingolstadt📷 instagram.com/igmetallingolstadt | 🐦 twitter.com/IGMetall_IN

»Jetzt ist ein besonderes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung gefragt«

IM GESPRÄCH Zur bevorstehenden Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie haben wir uns mit Karola Frank, ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall und Mitglied der bayerischen Verhandlungskommission, über die Ziele der IG Metall ausgetauscht.

Hallo Karola, wir stecken wegen der Pandemie mitten in einer Weltwirtschaftskrise. Zusätzlich beschäftigt die Transformation, insbesondere in der Automobilindustrie, die Unternehmen und die Beschäftigten. Was bedeutet das für die bevorstehende Tarifrunde?

Karola Frank: Ja, wir befinden uns in wirtschaftlich und gesellschaftlich schwierigen Zeiten. Aber durch unser solidarisches Handeln in der Pandemie kommen wir bislang besser durch die Krise als andere Länder. Die Wirtschaft zieht langsam wieder an und auch die Verkaufszahlen in der Automobilindustrie gehen wieder nach oben. Wir können aber nicht von einer Tarifrunde unter »Normalbedingungen« sprechen. Wir benötigen jetzt ein besonderes Maß an gesellschaftlicher Verantwortung bei allen Verhandlungsbeteiligten. Jetzt ist definitiv nicht die Zeit, die Pandemie als Grund für Arbeitsplatzabbau ins Feld zu führen, wie es einige Arbeitgeber tun.

Die IG Metall Ingolstadt hat sich auf zentrale Punkte für die Tarifrunde 2021 geeinigt. Welche sind das?

Karola Frank: Wir haben drei Punkte als Kernelemente der kommenden Tarifrunde herausgearbeitet. Im Zentrum der Forderungen

steht die Sicherheit der Beschäftigten. Was wir jetzt in Krisenzeiten benötigen, ist Sicherheit für den Arbeitsplatz und Sicherheit für das Entgelt der Beschäftigten. Wir als IG Metall Ingolstadt schlagen deshalb vor, nicht mit einer konkreten Entgeltforderung, sondern mit einem bezifferten Volumen in die Tarifrunde zu starten. Dies haben wir am 17. November auch in die bayerische Tarifkommission einfließen lassen und beschlossen. Einer Nullrunde oder gar einer Minusrunde, wie vom Arbeitgeberverband Gesamtmetall gefordert, erteilen wir eine klare Absage.

Eine Kaufkraftstärkung ist also zentraler Bestandteil Eurer Forderungen?

Karola Frank: Ja, um in Krisenzeiten die Kaufkraft der Menschen und somit die Binnennachfrage zu stärken, ist dieser Schritt volkswirtschaftlich geboten. Außerdem haben es die Menschen verdient. Die Arbeit unter Corona-Bedingungen ist nicht einfacher geworden. Und die deutschen Unternehmen kommen dank der engagierten Belegschaften vergleichsweise gut durch die Krise. Eine Kaufkraftstärkung ist nur gerecht.

Was waren die weiteren Punkte?



Karola Frank ist ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall, stellvertretende Vertrauenskörperleiterin bei Audi und Betriebsrätin.

Karola Frank: Ein weiterer zentraler Punkt ist die Beschäftigungssicherung. Die IG Metall Ingolstadt plädiert daher für Modelle der Arbeitszeitverkürzung. Das Optionsmodell einer Viertage-Woche mit Lohnausgleich ist nach unserer Auffassung der richtige Weg. Wenn durch Auftragsrückgänge in den Betrieben die Arbeit knapp wird, sollte die verbleibende Arbeit – unter Verkürzung der Arbeitszeit – auf alle Beschäftigten aufgeteilt werden. So können die Fachkräfte und damit das Know-how in den

Betrieben gehalten werden. Der letzte Punkt ist die Forderung nach stabilen Ausbildungszahlen und stabilen Zahlen der dual Studierenden sowie eine klarere tarifliche Regelung der unbefristeten Übernahme. Seit einiger Zeit beobachten wir einen stetigen Rückgang der Ausbildungszahlen in der Region. Diesen Trend müssen wir stoppen, damit auch in Zukunft junge Menschen in der Region eine Chance haben.

Liebe Karola, vielen Dank für das Gespräch!